

Der Kurzbericht

Vier Wochen in Eichstätt sind mir nur als eine Woche vorgekommen. Die Gründe sind hauptsächlich die Leute, die ich dort kennengelernt habe, abwechslungsreiches Programm und natürlich ausgiebiger (und im Vergleich mit anderer Sommersprachschule, an die ich früher teilgenommen habe, auch anspruchsvoller) Unterricht. In den folgenden Absätzen werde ich diese Punkte kurz ausführen.

Ich würde zweifellos mit dem Unterricht des Deutschen anfangen. Jeden Vormittag haben wir vier Stunden der deutschen Grammatik gehabt. Wir haben während den Seminaren auch kurze Texte geschrieben und oft über verschiedenen Themen diskutiert. Ich wurde unter B2-Niveau eingereiht, das für mich ganz entsprechendes war. Innerhalb des Seminars habe ich viele Sachen wiederholt und viele neue Sachen gelernt. Erste ein oder zwei Wochen wurden wir viele Hausaufgaben gegeben – so eine effektive Weise, wie uns zu Studium zwingen. Ich würde sagen, dass danach wir die bestimmten Fortschritte gemacht haben, hat auch die Zahl der Hausaufgabe weniger geworden.

Ungefähr jeden zweiten Tag hat auch der Nachmittagsunterricht stattgefunden. Wir konnten zwischen „Landeskunde“ und „Reisen und Literatur“ Seminare wählen. Ich habe das zweite gewählt und wir haben vorwiegend mit deutschen Gedichten gearbeitet, deren Themen die Heimat und das Reisen waren. Aber wenn wir das zehnte Gedicht, die ständig über das Heimweh war, gelesen haben, habe ich mir gesagt, dass das Landeskundeseminar (auch zum Beispiel Politik war hier besprochen) vielleicht bessere Auswahl wäre. Deshalb ist dieser Teil des Kurses für mich der schlechteste. Das sollte nicht bedeuten, dass das Thema des Seminars völlig schlecht ist. Aber es wäre möglich die Auslegung mehr interessant machen und auch mehr Prosa eingliedern. Während der letzten Stunden haben wir eine kleine Wendung gemacht und haben auch über der Prosa gesprochen. Die interessanteste Stunde war für mich die über Franz Kafka. Wir mussten auch ein Referat über gegebene Themen in diesem Seminar präsentieren. Ich habe gerade Kafka gewählt, weil er für mich der beste Schriftsteller auf der uns gegebenen Liste war. Auf dieser Weise konnte ich mich mehr auf Kafka spezialisieren und ich finde es als einen großen Vorteil der Kurse.

Letzte Woche haben wir zwei Prüfungen geschrieben. Erste Prüfung war von der Materie der Vormittagskurse und hat aus den Grammatikübungen bestanden. Die zweite hat ausschließlich die Fragen über den Schriftsteller und ihren Werke enthalten. Nach dem erfolgreichen Absolvieren der Prüfungen hat man das Zertifikat seines Niveaus erhalten.

Innerhalb des Kurses war es möglich sich für wählbare Workshops anmelden. Ich habe „Bayrische Bierkultur“ und „Deutscher Fußball“ gewählt. Hier wurde uns erklärt, wie viel zum Beispiel eine gefüllte Maß wiegt und namentlich wie lang kann man diese Maß in seiner Hand halten (das Bier war leider durch das Wasser ersetzt), weil wir einen Wettbewerb gehabt haben, in dem wir eine Maß so lange wie möglich halten mussten. Auch haben wir die deutsche Fußballterminologie gelernt.

Wenn wir Zeit gehabt haben, haben wir Fußball gespielt, viele Wanderungen unternommen und das deutsche Bier probiert. In der Nähe von der Stadt ist auch ein Kletterzentrum. Während der Wochenenden sind wir zu den bayrischen Seen – Starnberger See und Eibsee – gefahren. Ich würde vornehmlich Eibsee empfehlen. Es befindet sich in der Nähe von der Seilbahn auf die Zugspitze – das bedeutet am Anfang der Alpen. Wir haben eine Bergtour rings um den See unternommen und danach ein schöner Nachmittag auf einem versteckten Strand verbracht. Das Wasser ist perfekt für baden und man kann auch zu den Inseln des Sees schwimmen. Es ist auch möglich ein Schiff auszuleihen.

Die Universität hat auch die Exkursionen nach nahen Städten veranstaltet. Das wichtigste Erlebnis war für mich die Exkursion nach Regensburg. Ich erwäge Regensburg für meines Auslandsstudium

(Erasmus+) wählen. Die Stadt war sehr schön und die Exkursion war zweifelsohne hilfreich für meine zukünftigen Entscheidungen.

Abschließend würde ich sagen, dass dieser Monat ein von meinen besten Erlebnisse war. Ich habe mein Deutsch verbessert, weil, wie ich schon gesagt habe, es wirklich ehrlich in Eichstätt unterrichtet ist. Die Stadt hat mir sehr gefallen und hat meine Erwartungen erfüllt. Ich sollte betonen, dass ich in Prag wohne. Deshalb war es sehr angenehm in eine kleine Stadt in der Natur leben. Es wäre wirklich schön nochmals in Bayern und in Eichstätt kommen.